



Verband alleinerziehender Mütter und Väter  
Landesverband Niedersachsen e.V.



Blinden- und  
Sehbehindertenverband  
Niedersachsen e.V. (BVN)



## Gemeinsam statt einsam

**Gemeinsames Forderungspapier des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V. und seiner Mitglieder Verband alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband Niedersachsen e.V., Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V., Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen e.V., pro familia e.V., Landesverband Niedersachsen, SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. und Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.**

Das Gefühl einsam zu sein, gehört in unserer individualisierten, digitalen und fragmentierten Gesellschaft zum Leben dazu. Im Rahmen der Lockdowns in Folge der Corona-Pandemie wurden bei Umfragen zum Thema Einsamkeit Werte von über 40 Prozent erreicht. Auch heute, nachdem die Pandemie ihren Schrecken verloren hat und Social Distancing nicht mehr nötig ist, gaben bei einer jüngst veröffentlichten NDR-Umfrage immer noch 16 Prozent der Befragten an, sich häufig oder sogar immer einsam zu fühlen. Übertragen auf Niedersachsen sprechen wir hierbei von rund 1.280.000 Menschen, die unter Einsamkeit leiden.

Alle Bevölkerungsgruppen von der Kindheit bis ins hohe Erwachsenenalter sind von Einsamkeit betroffen. Gleichwohl sind Alleinerziehende, Menschen mit einer Behinderung, chronisch Kranke, Pflegebedürftige sowie (Langzeit-)Arbeitslose und Armutsbetroffene besonders gefährdet. Wird Einsamkeit chronisch, treten eine ganze Reihe von negativen Auswirkungen auf, die die psychische und physische Gesundheit, die soziale Teilhabe oder das gesellschaftliche Miteinander betreffen. Die hieraus resultierenden Folgen für die Betroffenen gehen mit hohen gesamtgesellschaftlichen Folgekosten – Studien aus den USA und Großbritannien gehen von rund 1000 Euro pro Person aus – einher, die sowohl die öffentlichen Haushalte belasten als auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährden.

Gegen Einsamkeit gibt es keine einfachen Lösungen. Vielmehr handelt es sich um eine komplexe gesamtgesellschaftliche und bereichsübergreifende Herausforderung, die seitens der Politik, der Sozialwirtschaft und der organisierten Zivilgesellschaft gemeinsam adressiert werden muss.

Dank unseren Mitgliedsorganisationen und eigenen Einrichtungen wissen wir sehr genau, wo Einsamkeit anzutreffen ist, was diese mit den Betroffenen macht und wie wir ihr wirksam begegnen können. Mit unseren Mitarbeiter\*innen und Engagierten tragen wir aktiv zur Vorbeugung und Linderung von Einsamkeit bei. Bei uns finden Menschen, die Einsamkeit erleben, konkrete Unterstützung und Hilfsangebote, zum Beispiel durch Nachbarschaftshilfe und Quartiersarbeit, durch Angebote der Sozialberatung oder in der Selbsthilfe.

Nachdem der Koalitionsvertrag das Thema Einsamkeit leider komplett ausgeklammert hat, braucht es neben den Bemühungen des Bundes auch eine niedersächsische Reaktion auf die soziale Epidemie Einsamkeit. In diesem Zusammenhang setzen wir uns für die folgenden Punkte ein:

- Stärkung, Ausbau und bessere Verzahnung von zielgruppengerechten Maßnahmen zur **Einsamkeitsprävention und -intervention**.
- **Sensibilisierung** für das Thema Einsamkeit in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, im Pflege- und Gesundheitssektor und am Arbeitsplatz.
- Erarbeitung eines niedersächsischen **Aktionsplans gegen Einsamkeit** und soziale Isolation unter Einbezug relevanter Akteur\*innen aus Verwaltung, Wissenschaft, Freier Wohlfahrtspflege und dem Gesundheitsbereich.
- Initiierung einer **interministeriellen Arbeitsgruppe** zum Thema Einsamkeit unter der Federführung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.
- Einführung eines regelmäßigen **Berichts** zu Ausmaß und Entwicklung von Einsamkeit und sozialer Isolation in Niedersachsen.
- Aufbau wissenschaftlicher Expertise durch die verstärkte Förderung von **Grundlagen und anwendungsorientierter Einsamkeitsforschung** auf Ebene der Länder.
- Stärkung der Jugend- und Altenhilfe auf kommunaler Ebene
- Ausbau von zielgruppen- und altersspezifischen lokalen und barrierefreien Angeboten

In Niedersachsen gibt es bereits eine Vielzahl an Ansätzen sowie Förderungen von Programmen und Projekten im Kampf gegen Einsamkeit. Hieran sollten wir anknüpfen, vorhandenes Wissen bündeln, neues Engagement anstoßen und neue Erkenntnisse gewinnen. Packen wir es an – gemeinsam statt einsam.